

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 72.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.  
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,

den 15. September 1858.

## Amthliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Oberamtlicher Erlaß, betreffend die  
Zeugnisse über den Bürgerrechts-  
besitz.

In den Zeugnissen der Schult-  
heissenämter über den Bürgerrechts-  
besitz Ortsangehöriger zum Zweck der  
Erlangung oberamtlicher Heimath-  
scheine u. s. w. müssen nach der Vor-  
schrift vom 30. Okt. 1848 — Reg.-  
Bl. S. 497 — auch die Rathschrei-  
ber, oder wo der Schultheiß zugleich  
Rathschreiber ist, je ein Mitglied des  
Gemeinderaths, jenen Besitz mitbe-  
urkunden. Da dies bis jetzt nicht  
allervors befolgt wird, so werden die  
Ortsvorsteher daran erinnert.

Den 13. Sept. 1858.

K. Oberamt.  
Fromm.

Calw.

## Bestrafung eines Mofen.

Der 36 Jahre alte ledige Tag-  
löhner Carl Demmler von Calw  
ist durch oberamtliches Erkenntnis  
vom 9. d. M. wegen wiederholter  
Mofie zu achttägiger geschärfter Ge-  
fängnißstrafe verurtheilt worden.

Unter Beziehung auf die bereits  
in Nro. 101 vom Jahr 1857 und  
Nro. 56 im Jahr 1856 des Wochen-  
blatts ergangene öffentliche Bekannt-  
machung und Verwarnung erhalten in  
Gemäßheit des Art. 4 des Ges. vom  
2. Mai 1852 die Ortsvorsteher den  
Auftrag, sämmtlichen Wirthen des  
Bezirks die gefeslich vorgeschriebene

Eröffnung zu machen und Eröffnungs-  
Urkunden hieher einzufenden.

Den 10. September 1858.

K. Oberamt.  
Fromm.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

## Holz = Verkauf.

Am

Montag, den 20. September,  
im Staatswald Florjak:

967 Nadelholzstangen bis 4" stark,  
10—36' und darüber lang,

538 Nadelholzstangen, 4—7" stark,  
31—50' und darüber lang,

im Staatswald Baiersbach:

350 Nadelholzstangen bis 4" stark,  
11—15' lang,

150 Bohnenstrecken.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr  
bei den Brunnentrogen.

Am

Mittwoch, den 22. September,  
Scheidholz:

In den Staatswaldungen Glatt-  
staig, Baiersbach, Keitenhau:

1 Ahornstamm mit 49 E.',

1 Klasten eichene Prügel,

1/2 Klasten buchene Prügel,

1/4 " birkene Prügel,

19 1/4 " Nadelholzscheiter und  
Prügel,

325 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr  
beim Waldecker Hof.

Am

Donnerstag, 23. September,  
in den Staatswaldungen Weiler,

Lindenrain, Hohbühl, Grund-  
hau, Gaisburg:

1 Eiche mit 77,8 E.',

2 Klasten eichene Prügel,

6 1/4 Klasten buchene Scheiter und  
Prügel,

1/4 " birkene Prügel,

29 1/2 " tannene Scheiter und  
Prügel und

1075 buchene, aspene und tannene  
Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr  
auf dem Gültlinger Sträßle, im  
mittleren Wald.

Wildberg, 7. September 1858.

K. Forstamt.

Riethammer.

Revier Stammheim.

Beider am 18. d. M. stattfindenden  
**Stammholz = Versteigerung**  
in Hirfau kommt auch ein Ahorn-  
stamm von der Glattstaig mit 32'  
Länge und 14" mittlerem Durchmes-  
ser zum Aufstreich.

K. Revierförsterei.

Wild.

Revier Kaislach.

## Verkauf ungebundenen Rei- fachs.

Am

Montag, den 20. d. M.,  
wird Nachmittags 3 Uhr

in dem Staatswald Föhrberg unge-  
bundenes tanneses Reifach, geschätzt zu  
4000 Wellen

im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft bei der Pflanz-  
schule.

Den 11. September 1858.

K. Revierförster.

Schlach.

Ottenbronn.

## Jagd = Verpachtung.

Nächsten

Dienstag, als am Matthäusfeiertag,  
den 21. September d. J.,

Mittags 12 Uhr,  
wird auf dem Rathhaus hier die hiesige  
Gemeindejagd verpachtet, wozu Jagd-  
liebhaber hiermit eingeladen werden.

Dittenbronn, 11. Sept. 1858.  
Schultheisenamts-Verw.  
Wurster.

2)1. Calw.

### Haus-Verkauf.

 Auf Grund eines Ange-  
bots von 300 fl. bringt die  
Armenpflege ihren Haustheil  
an der Altburger Straße, nächsten  
Montag, den 20 d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus in öffentli-  
chen Aufstreich, wozu die Liebhaber  
eingeladen werden.

Calw, 13. September 1858.  
Armenpfleger.  
Baither.

### Außeramtliche Gegenstände.

### Dankagung.

 Wir fühlen uns gedrun-  
gen, Allen, welche unserm  
lieben j. entschlafenen Gat-  
ten und Vater in seiner  
langen Krankheit so viele  
Liebe und Theilnahme bewiesen ha-  
ben, sowie für die ehrenvolle Be-  
gleitung zu seiner Ruhestätte und für  
den erhebenden Gesang am Grabe  
unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Wittwe  
M. Baumgärtner,  
mit der an Kindesstatt angenommenen  
Tochter R. Hütt.

Nächsten Sonntag, sowie die  
ganze Woche über, sind frische Lau-  
genbrezeln zu haben bei

Bäcker Frohnmüller  
2)1. in der Vorstadt.

2)2. Wildbad.

### Zimmergesellen-Gesuch.

Acht bis zehn tüchtige Zimmer-  
gesellen finden bei den Unterzeich-  
neten gegen guten Lohn dauernde  
Beschäftigung.

Schmid und Grosmann,  
Zimmermeister.

### Kapellmeister Kühner

mit seiner aus 14 Musikern beste-  
henden Kur-Kapelle aus Wildbad  
wird am 21. September im Thu-  
diun'schen Lokale eine musikalische  
Produktion geben. Der günstige Ruf  
und die allgemeine Anerkennung der Lei-  
stungen dieser Kapelle berechtigen  
uns, den verehrlichen Musikfreun-  
den einen genussreichen Abend zu ver-  
sprechen.

Mehrere Musikfreunde.

Calw.

### Landwirthschaftliches Fest.

Diejenigen Herren Landwirth, Feld-  
und Garten-Besitzer, welche zur Ver-  
zierung oder Aufstellung bei dem am  
nächsten Montag, den 20. d. M.,  
abzuhaltenden landwirthschaftlichen  
Feste an Obst und sonstigen Feld-  
erzeugnissen etwas abzugeben die  
Güte haben wollen, werden ersucht,  
dieselben am nächsten Samstag  
entweder an Herrn Thudium zum  
badischen Hof, oder an den Ver-  
eins-Kassier Stohrer gefälligst ein-  
zusenden.

Zwernberg.

### Missionsfest.

Zu dem am Sonntag, den 19.  
September, in der Kirche dahier,  
Nachmittags 1 Uhr, stattfindenden  
Missionsfest ladet herzlich ein  
Pfarrer Hiller.

2)2. Calw.

### Fässer-Verkauf.

Ein 4eimriges, ein 3eimriges  
und ein 2eimriges Faß hat zu ver-  
kaufen  
Färber

Carl Schramm's Wittwe.

Auch habe ich eine Parthie noch  
gute Kesselsteine und Backsteine  
zu verkaufen. Die Obige.

Calw.

### Eine neue Sendung

bester Strohmesser, Strohblättchen,  
Streu-Sensen und stählerner, gebo-  
gener Wald-Sägen empfiehlt

Fr. Müller  
2)1. am Markt.

### Lotterie = Loose

zur Gewerbe- und Industrie-  
Ausstellung in Gaildorf habe  
ich wieder erhalten und kann nun  
die Wünsche derjenigen Freunde der  
vaterländischen Industrie befriedigen,  
welche ich in letzter Zeit aus Man-  
gel an Loosen abweisen mußte. Das  
Loos kostet 12 fr.; Loose sind aber  
nur noch bis zum 20. dieses Mo-  
nats (September) zu haben bei

Immanuel Heermann  
in Calw.

### Fässer.

Unterzeichneter  
verkauft 3 Fässer,  
und zwar 1 zu 4 Eimer, 1  
zu 3 Eimer, beide oval, und 1 zu  
1 1/2 Eimer, in Eisen gebunden und  
gut erhalten.

Störr, Bäcker.

### Fleißige Zimmergesellen

finden gegen 1 fl. bis 1 fl. 12 fr.  
Taglohn dauernde Arbeit bei  
Ch. Kirchherr,  
Zimmermstr.

### Geld=Offert.

 100 fl. Pfleggeld, welches  
— da der Pflegsohn ver-  
schollen ist — lange Zeit  
stehen bleiben kann, ist gegen dop-  
pelte Sicherheit zu 4 1/2 Procent zu  
haben bei


Adlerwirth Delschläger  
in Dennjacht.

### 200 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit zu  
4 1/2 Procent auszuleihen

Bäcker Pfrommer  
2)2. in der Vorstadt.

### Geldanerbieten.

 Bei dem Unterzeichneten  
liegen aus der Zunftkasse  
100 fl. zum Ausleihen parat.  
Schlosser Beiel in Calw.

**Geld** auszuleihen gegen zwei-  
fache Versicherung:

450 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent  
bei Joh. Gg. Luz in Raiblach. 2)2.  
100 fl. Pfleggeld bei Schlosser Beiel  
in Calw. 2)1.

# 200,000 fl. <sup>nene</sup> österreich. <sup>Währung</sup> zu gewinnen

bei der am 1. October stattfindenden Ziehung

## der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen Part.-Eisenbahnloose.

Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal Wiener Währung fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, 370mal fl. 5000, 20mal fl. 4000, 258mal fl. 2000, 754mal fl. 1000.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, beträgt fl. 140 im 24 Guldenfuß.

Obligations-Loose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours (siehe Augsburger Börsen-Coursblatt), nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger fl. 3 wieder zurück. Auch sind wir bereit, den Betrag vorzulegen.

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. Aufträge sind direkt zu richten an

**Stirn & Greim,**  
Staats-Effekten-Handlung  
in Frankfurt a/Main.

### Landwirthschaftliches.

#### Einfaches Mittel zur Abwendung des Schadens durch Maulwürfe.

Ein tüchtiger ungarischer Obstzüchter, Namens Siebenfreund, theilt in der Monatschrift für Pomologie und praktischen Obstbau Folgendes mit:

Ich gehöre zu den großen Verehrern der Maulwürfe, und wenn ich sie in meinen Baumschulen vermehren kann, so thue ich es gewiß, weil ich an jedem einen Freund mehr zähle, der mich von den lästigsten Feinden meiner Bäumchen in der Erde zu befreien sucht. Erlaubt sich aber irgend einer dieser Wühler einen Spaziergang in meine Saatbeete, so ändert sich das Verhältniß und der gute Freund wird in der Absicht, mir zu nutzen, ein Feind, der so bedeutenden Schaden anrichtet, daß ich alle Mittel anwenden muß, ihn zu beseitigen. Wir wissen, daß die Geruchsorgane des Maulwurfs äußerst empfindlicher Natur sind, und das war die Veranlassung, daß ich auf Mittel gesonnen habe, ihn von Drenten zu verdrängen, wo er nicht sein sollte. Dies gelang mir ganz einfach durch Anwendung von Steinkohlentheer. Ich lasse nämlich rings um die Saatbeete einen 7 Zoll

tiefen Graben aufwerfen und lege in diesen einen gewöhnlichen, durch Steinkohlentheer gezogenen Bindfaden, der mit der ausgehobenen Erde wieder bedeckt wird, und — kein Maulwurf passiert diese Linie wieder.

Noch mehr aber dürfte die Mittheilung erfreuen, daß solche in der Luft gezogene Drahtzäune mit Theer bestrichen — kein Hase passiert. Ich hatte einen 80 Klafter langen Drahtzaun mit Theer bestrichen, im vergangenen Herbst angelegt und keine Hasenfährte war näher als 2 Schritte davon sichtbar.

#### Die Sabbathsentweihung.

(Aus dem „Buch der Welt“.)

Es war ein schöner Sonntagmorgen im Herbst des Jahres 1755. Rosenfarbige Wolken zogen am blauen Himmel hin; die Sonne leuchtete mit einem Glanze, als wäre sie der Größe und Güte ihres Schöpfers bewußt, und ihre Strahlen wurden von dem majestätischen Meerbusen zurückgeworfen, auf dessen Wellen die bewimpelten Magazine des Handels langsam dahingleiteten. An der Küste von Dunbar lagen mehrere hundert Boote vor Anker; denn die Zeit des Häringfangs hatte sie von Nord und Süd herbeigeführt.

Die Fischer hatten gerade Nachricht erhalten, daß sich große Massen Häringe an der Küste zeigten, und setzten nun trotz des Sabbath's ihre Boote in Stand, um auf den Fang zu gehen. Als Andrew Simpson, der damalige Pfarrer von Dunbar, ein Mann von apostolischer Frömmigkeit und kühner Freimüthigkeit, zur Kirche ging, um seiner Gemeinde das Evangelium zu verkünden, sah er in der Ferne die gottlosen Vorbereitungen der Fischer und begab sich sogleich hinab zu ihnen, um mit einigen kräftigen Worten ihr Gewissen zu erwecken und ihnen die Nachlässigkeit ihres Thuns vorzuhalten. Aber sie waren gänzlich verstockt und dachten nur an den großen Gewinn, der ihrer harrte; sie spotteten über das Wort des Geistlichen, ja Einzelne riefen sogar das Wort der Knaben, die einst den Propheten verhöhnten: „Komm herauf, Kahlkopf!“ Aber der Pfarrer ließ sich dadurch nicht beirren, sondern ging rathend, bittend, mahnend von einem Boot zum andern und betete für sie.

„Wahrlich, wahrlich!“ sagte er, „der Herr des Sabbath's wird die Entweihung seines heiligen Tages nicht ungestraft lassen.“ Aber zu jener Zeit war die Religion nur wenig geachtet, und man hörte deshalb

nicht auf seine Mahnungen und Bitten.

Er kam endlich zu einem Boot, das zu seiner eigenen Gemeinde gehörte, und fand dort Agnes Crawford, welche mit ihren drei Kindern den Gatten inständig bat, um eines zeitlichen Vortheils willen doch nicht den Feiertag zu entweihen. Aber er achtete nicht auf ihre Bitten, sondern lachte über ihre Furcht und küßte Frau und Kinder zum Abschied.

Der Pfarrer näherte sich tief bewegt.

„John Crawford,“ sagte er zu dem Fischer, „Ihr lacht über die Worte eines schwachen Weibes, aber seht zu, daß sie Euch nicht einst ein verzehrendes Feuer werden. Ist der Herr des Sabbath's nicht ebenfogut Herr über das Meer, wie über das feste Land? Wißt Ihr nicht, daß Iht jetzt den Zorn Dessen reizet, für den der mächtige Ocean nur ein Wassertropfen ist? Wollt Ihr Euren Ruhm in der Uebertretung

seiner Gebote, und Eure Freude in der Entweihung des Tages suchen, der seiner Ehre geheiligt ist? wollt Ihr ewiges Dunkel in Eure Seele herabrufen? John Crawford! Achtet auf meine Worte und gebt den Bitten Eurer Frau und Eurer Kinder nach; macht Euch solch' himmelschreier Sünde nicht schuldig.“

Hatte der Fischer nicht auf die Vorstellungen seiner Frau geachtet, so schenkte er denen des Geistlichen noch weit weniger Gehör und sprang lachend in das Boot, ergriff die Ruder und stieß mit seinen Kameraden vom Lande.

Alle Boote waren rasch aus dem Gesichte verschwunden, und Pastor Simpson kehrte traurig vom Ufer nach der Kirche zurück, Agnes Crawford und ihre Kinder folgten ihm. Er predigte über den Spruch: „Du sollst den Sabbath heiligen!“ und als er mit eindringlicher Kraft von der großen Sünde der Sabbath-entweihung sprach, schluchzte Agnes

laut, und ihre Kleinen schlossen sich fest an sie an und weinten, weil sie die Mutter weinen sahen. Der Himmel begann sich zu verdunkeln, noch ehe der Gottesdienst zu Ende war; die Gemeinde saß beinahe in vollkommenem Dunkel da, ein gewaltiger Sturm erhob sich und wuchs mit jedem Augenblicke. Erschrocken und sprachlos sahen sich die Andächtigen an. Das Heulen des Sturmes übertäubte den Kirchengesang, und nur die Stimme des Himmels war für die Gemeinde hörbar.

(Fortf. folgt.)

**Gold-Cours.**

Frankfurt, den 13. September.

	fl.	fr.
Pistolen . . . . .	9	33-34
Friedrichsd'or . . . . .	9	55-56
Holländ. 10 fl.-Stück . . . . .	9	41 $\frac{1}{2}$ -42 $\frac{1}{2}$
Dukaten . . . . .	5	29-30
20 Frankenstücke . . . . .	9	20 $\frac{1}{2}$ -21 $\frac{1}{2}$
Engl. Sovereigns . . . . .	11	42-46
Preussische Kassenscheine . . . . .	1	44 $\frac{7}{8}$ -45 $\frac{1}{8}$

**Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 11. September 1858.**

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Kest Schffl.	Neue Zu- fuhr. Schffl.	Ge- samt- Betrag. Schffl.	Heuti- ger Verff. Schffl.	Im K e s t gebl. Schffl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspr. mehr		weniger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Witzen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	66	127	193	169	24	15	48	14	48	14	—	2323	40	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korn Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	5	12	17	13	4	10	12	9	21	8	30	121	36	—	—	—	30	
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	12	246	258	205	53	6	40	6	30 $\frac{1}{4}$	6	18	1008	10	—	—	—	8	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	33	32	65	39	26	6	48	6	29 $\frac{1}{2}$	6	12	175	18	—	—	—	11	
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe — .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

**Qualität:**

Kernen: Gewicht: Bester 300 Pfund, mittlerer 293 Pfund, geringster 289 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 12 fr., dto. Schwarzes 10 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 10 fr., Rind- und Kuhfleisch 8 fr., Kalbfleisch 7 fr., Schweinefleisch unabgezogen 10 fr., abgezogen 9 fr., Hammelfleisch fr.

Stadtschultheißenamt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

